

unter der Schirmherrschaft  
des Europäischen Parlaments



[registration.europa-forum.wdr.de](http://registration.europa-forum.wdr.de)

WDR®

SWR®

NDR®

ORF

phoenix  
DAS GANZE BILD



Westdeutscher Rundfunk  
Südwestrundfunk  
Norddeutscher Rundfunk  
Österreichischer Rundfunk  
phoenix  
Europäische Kommission  
Europäisches Parlament

**Projektleitung**  
Michael Radix  
WDR Chefredaktion Fernsehen

Annika Rasch  
CIVIS Medienstiftung

**Herausgeber**  
Westdeutscher Rundfunk Köln  
Mai 2019

Design  
[www.vierviertel.com](http://www.vierviertel.com)

Einladung WDR Europaforum 2019 | 23. Mai 2019 | Auswärtiges Amt Berlin

**EUROPA GEMEINSAM GESTALTEN**

**ZEIT FÜR EIN NEUES EUROPÄISCHES SELBSTBEWUSSTSEIN**

WDR® europa  
forum

# Europa gemeinsam gestalten

## Zeit für ein neues europäisches Selbstbewusstsein

Sehr geehrte Damen und Herren!  
Die Wahl zum Europäischen Parlament 2019 ist eine der wichtigsten Wahlen in Europa. Durch das Erstarken nationalistischer Parteien könnten sich die Kräfteverhältnisse im Europaparlament verschieben. Europaskeptische Bewegungen gefährden den Zusammenhalt Europas. Steht Europa vor einer Zeitenwende?

Das 22. Internationale WDR Europaforum greift erneut Themen der europäischen Zukunftsdebatte auf und bietet am 23. Mai 2019 – drei Tage vor den Europawahlen in Deutschland – eine eintägige Konferenz europäischer

Spitzenpolitikerinnen und Spitzenpolitiker im Auswärtigen Amt in Berlin. Euro, Migration, Sicherheit, Verteidigung, Globalisierung, Populismus und der erwartete EU-Austritt des Vereinigten Königreichs sind Herausforderungen, vor denen die Europäische Union heute steht. Welches Europa wollen wir, wie soll es aussehen und wie weit wollen wir als EU gemeinsam gehen? Zeit für ein neues europäisches Selbstbewusstsein – Zeit, Europa gemeinsam zu gestalten.

Frankreich fordert die Neubegründung eines „souveränen Europas“ mit einer Europäischen Union, die nach den Vorstellungen Deutschlands

„den Multilateralismus stärkt“. Die Beziehungen zu den USA, Russland und China sind neu auszurichten. Wettbewerbsfähigkeit, Industriepolitik, Jugendarbeitslosigkeit und weitere wegweisende Themen für Europas Zukunft sind dringlich. Mehr denn je ist ein handlungsfähiges und aktives Europa gefordert.

Kurz vor den Europawahlen am 26. Mai in Deutschland veranstalten der Westdeutsche Rundfunk, der Norddeutsche Rundfunk, der Südwestrundfunk, der Österreichische Rundfunk und der ARD/ZDF Ereignis- und Dokumentationskanal phoenix gemeinsam mit der Europäischen Kommission,

dem Europäischen Parlament und dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland ein aktuelles europapolitisches Forum für Fernsehen, Radio und Internet im Auswärtigen Amt in Berlin.

Wir hoffen, Sie auch in diesem Jahr als Gast begrüßen zu dürfen.

**Mit freundlichen Grüßen**



Tom Buhrow  
Westdeutscher Rundfunk



Lutz Marmor  
Norddeutscher Rundfunk



Peter Boudgoust  
Südwestrundfunk



Alexander Wrabetz  
Österreichischer Rundfunk



Richard Nikolaus Kuehnel  
Europäische Kommission  
Vertretung in Deutschland



Frank Piplat  
Europäisches Parlament  
Verbindungsbüro in Deutschland

## Grußwort



Was haben Sie am 26. Mai 2019 vor? – Wenn Ihnen eben nicht reflexhaft eingefallen ist, dass Sie am Sonntag, den 26. Mai, zu den Europawahlen gehen wollten, dann werden Sie hoffentlich die intensiven Debatten beim WDR Europaforum dazu inspirieren. Die Europawahlen sind schließlich ausschlaggebend für die Zukunft Europas, und damit auch für die Weltpolitikfähigkeit Europas.

Europa ist der kleinste Kontinent. Wenn wir über unser europäisches Selbstbewusstsein in der Welt nachdenken, muss uns das klar sein. Wir werden sogar immer kleiner: Während im Jahr 1900 noch rund ein Viertel der Weltbevölkerung in Europa lebte, werden wir Europäer 2060 gerade noch 4 Prozent ausmachen. Unser Anteil an der globalen Wirt-

schaft wird sich von 23 Prozent auf die 15 Prozent-Marke zubewegen. In 20 Jahren wird kein einziges europäisches Land mehr am Tisch der G7 Platz nehmen – auch Deutschland nicht. Noch Fragen?

Alle, die uns also erklären wollen, wir sollten uns wieder in unsere Einzelteile zerlegen und als Nationalstaaten unsere Probleme lösen, irren gewaltig. Alle, die sich die Frage stellen, ob es im 21. Jahrhundert noch eine *raison d'être* für Europa gibt, sollten die Antwort kennen. Desinformation, Migration, Sicherheit und Klimawandel sind Herausforderungen, die selten an Grenzen Halt machen. Es sind Herausforderungen, für die wir als Europäer gemeinsame Lösungen finden können.



© Reuters/Kessler

Als Kommissionspräsident werde ich mich bis zu meinem letzten Arbeitstag dafür stark machen, dass Europa seine eigene Zukunft in beide Hände nimmt: Als Spitzenreiter im Klimaschutz, als Verteidigungsunion mit europäischen Werten, als Wirtschaftsgemeinschaft mit sozialem Gesicht. Und als Union, die den Mut hat, in außenpolitischen Fragen statt einstimmig per Mehrheitsbeschluss zu entscheiden. Wenn wir Europäer die Welt als Architekten mitgestalten wollen, statt auf den hinteren Zuschauerhängen Platz zu nehmen, müssen wir mit einer Stimme sprechen.

Dazu wünsche ich Ihnen ertragreiche Debatten beim WDR Europaforum 2019. Bitte erinnern Sie die Zuschauer daran, dass sie am Sonntag die Chance haben, Europas Zukunft mitzugestalten.

**Jean-Claude Juncker**  
Präsident der Europäischen Kommission

# Grußwort

unter der Schirmherrschaft  
des Europäischen Parlaments



Europäisches Parlament

## Europa braucht Formate wie das WDR Europaforum

Lassen Sie uns über Europas Zukunft sprechen!

Das 22. WDR Europaforum ruft dazu auf, Europa gemeinsam zu gestalten. Gerade deswegen ist es wichtig, auch an den diesjährigen Europawahlen teilzunehmen. Mit Ihrer Stimme können Sie die Richtung bestimmen, in die das gemeinsame Projekt gehen soll.

Europa braucht Formate wie das WDR Europaforum, um zu verdeutlichen, dass die Europäische Union von Bürgerinnen und Bürgern getragen wird, die gemeinsame Ziele verfolgen. Durch ihr Engagement wurden nicht nur freie Grenzen, sondern auch eine Gemeinschaft geschaffen, die sich im internationalen Wettbewerb behaupten kann.

Trotz stetig zunehmender legislativer Kompetenzen des Europäischen Parlaments, ließ die Wahlbeteiligung in der Vergangenheit zu wünschen übrig. Für 2019 habe ich die Hoffnung, dass sich das wieder ändert. In den letzten Jahren hat die Europäische Union weltweit bewiesen, wozu der

Staatenverbund in der Lage ist. Gerade die Themen Umwelt- und Klimaschutz wurden vom Parlament aufgegriffen und Entschlüsse gefasst, um der Ausbeutung der Natur entgegenzuwirken. Auch die Stärkung des digitalen Binnenmarktes hat die EU weltweit wettbewerbsfähig gemacht und den Verbraucherschutz gefördert. Der Schutz von Außengrenzen macht die Europäische Union zu einem Ort, in dem sich die EU-Bürgerinnen und Bürger sicher fühlen können. Es liegt in unser aller Verantwortung weiterhin Einsatz zu zeigen und zu verdeutlichen, wofür die Idee der Europäischen Union steht. Vom 23. bis 26. Mai 2019 finden in der Europäischen Union die Europawahlen statt. Jetzt besteht ein weiteres Mal die Möglichkeit, den Weg der EU so zu ebnen, dass Europa ein Kontinent des Friedens, der Freiheit und Stabilität bleiben kann.

Das Europäische Parlament als Institution hat die Informationskampagne „diesmalwähleich.eu“ ins Leben gerufen. Sie soll Menschen in der gesamten Europäischen Union miteinander verbinden, denn in allen Ländern

gibt es Bürgerinnen und Bürger, die ähnliche Gedanken und Wünsche haben und bereit sind, sich für das Projekt Europäische Union einzusetzen. EU-weit haben sich mittlerweile viele Tausend Menschen zusammengefunden, um ihre Wahlabsicht zum Ausdruck zu bringen. Sie treffen sich regelmäßig in Gruppen, diskutieren darüber wie die EU, in der sie leben, aussehen soll und wie sie über die anstehenden Wahlen informieren können. Was den Bürgerinnen und Bürgern wichtig ist, ist das, womit sich das Europäische Parlament auseinandersetzen muss.

Das Parlament in den Mittelpunkt der EU zu stellen, bedeutet, die Europäerinnen und Europäer in den Mittelpunkt zu stellen. Wenn wir alle gemeinsame Ziele verfolgen, können wir in wichtigen Bereichen wie Wirtschaft, Forschung aber auch Verteidigung eine Einheit bilden, die führend ist.

Deshalb möchte ich mich nun direkt an Sie wenden: Jede und jeder einzelne von uns hat es in der Hand, Europa zu gestalten. Tauschen Sie sich in Ihren Netzwerken miteinander aus, vertreten Sie Ihre Meinungen und seien Sie offen für Dialoge, damit sich die Europäische Union weiterentwickeln kann. Es ist unsere gemeinsame Zukunft, die wir gerade mit der Wahl, die am 26. Mai in Deutschland stattfindet, in eine neue Richtung lenken können. Jetzt können Sie deutlich machen, dass wir die Europäische Union als Gemeinschaft verstehen und diese Gemeinschaft zusammenhält.

**Antonio Tajani**  
Präsident des Europäischen Parlaments



© Europäisches Parlament

# Grußwort

unter der Schirmherrschaft  
des Auswärtigen Amtes



## Europa steht vor einer Richtungsentscheidung: Welches Europa wollen wir?

Am 23. Mai 2019 beginnen in den ersten Mitgliedstaaten der Europäischen Union die Wahlen zum Europäischen Parlament. In Deutschland werden Sie drei Tage später Ihre Stimme für Ihre Kandidatinnen und Kandidaten abgeben.

Die Wahl zum Europäischen Parlament ist ein zentrales Symbol der europäischen Demokratie. Mehr als 300 Millionen Wahlberechtigte können in freien, geheimen und vor allem direkten Wahlen ihre parlamentarischen Vertreterinnen und Vertreter bestimmen.

Es geht diesmal aber auch um mehr. Europa steht vor einer Richtungsentscheidung: Welches Europa wollen wir? Viele Prognosen sehen Populisten und Nationalisten gestärkt aus dieser Wahl hervorgehen – politische Kräfte

also, die die Funktionsfähigkeit der EU von innen aushöhlen wollen, und zwar mit einem Frontalangriff auf die Werte, die Europa ausmachen. Dieses Europa, in dem wir in Frieden, Freiheit und Wohlstand leben, an das wir uns so gewöhnt haben und das die Jüngeren gar nicht anders kennen, ist eben keine Selbstverständlichkeit. Uns allen wird schmerzhaft klar: Die europäische Integration kann auch zurückgedreht werden.

Deswegen appelliere ich an Sie: Nutzen Sie als engagierte Europäerinnen und Europäer Ihre Chance, die Zukunft Europas mitzubestimmen!

Bevor wir am 26. Mai wählen gehen, haben wir noch einmal eine Gelegenheit, über die Zukunft der Europäischen Union zu reden und, wo nötig, auch zu streiten. Ich danke dem WDR dafür, dass er das Europaforum zum 22. Mal ausrichtet und freue mich besonders, dass das Auswärtige Amt

auch 2019 wieder der Gastgeber sein darf. Das Thema des Europaforums ist „Europa gemeinsam gestalten – Zeit für ein neues europäisches Selbstbewusstsein“. In meiner Rede zu „#EuropeUnited“ vor einem Jahr habe ich mir gerade dieses Selbstbewusstsein und einen „europäischen Patriotismus“ auf der Basis unserer Werte gewünscht. Wir haben allen Grund dazu.

Es gibt ihn den „European Way of Life“. Wir Europäer haben einiges, auf das wir mit Recht stolz sein können: auf Freiheit, auf Demokratie, auf Wohlstand und sozialen Zusammenhalt, auf die offene, tolerante Gesellschaft. Wo auf der Welt gibt es sonst einen so großen Raum, der diese Werte und Errungenschaften schützt? Wenn wir unsere Werte und Interessen bei globalen Themen wie dem Klimawandel oder dem Welthandel einbringen wollen, können wir das nur gemeinsam!

Dabei verschließe ich nicht die Augen davor, dass unsere Werte auch in Europa immer verteidigt und behauptet werden müssen. Wir müssen Europa entschlossen weiter entwickeln, wenn wir es bewahren wollen. Selbstbewusstsein darf nicht zu Selbstzufriedenheit führen – also nutzen wir den Tag für spannende Diskussionen!

**Heiko Maas**  
Bundesminister des Auswärtigen



## Programm | 23. Mai 2019

10:00	Begrüßung	<b>Tom Buhrow</b> Intendant Westdeutscher Rundfunk <b>Richard Nikolaus Kühnel</b> Leiter Vertretung Europäische Kommission in Deutschland	11:30	Diskussion	<b>Europas Zukunft wählen – nur auf eine bessere Zukunft zu hoffen, genügt nicht</b> Nationalistische Parteien mit Gewinnen bei der Europawahl, Proeuropäer mit Verlusten?  <b>Katarina Barley</b> Bundesministerin Justiz und Verbraucherschutz, MdB/SPD <b>Sven Giegold</b> Mitglied Ausschuss für Wirtschaft und Währung Europäisches Parlament, MdEP/B'90/ Die Grünen <b>Jörg Meuthen</b> Stellv. Fraktionsvorsitzender Europa der Freiheit und der direkten Demokratie Europäisches Parlament, MdEP/AfD <b>Yanis Varoufakis</b> Kandidat Vereinigung Demokratie in Europa – DiEM25 ( <i>angefragt</i> ) <b>Manfred Weber</b> Fraktionsvorsitzender Europäische Volkspartei Europäisches Parlament, MdEP/CSU ( <i>angefragt</i> )
10:10	Eröffnung	<b>#EuropeUnited – Zusammenhalt statt Nationalismus</b> Europa steht vor einer Richtungsentscheidung: Welches Europa wollen wir?  <b>Heiko Maas</b> Bundesminister des Auswärtigen, MdB/SPD  <b>Interview</b> <b>Markus Preiß</b> Leiter ARD-Fernsehstudio Brüssel		<b>Interview</b> <b>Tina Hassel</b> Chefredakteurin Fernsehen und Leiterin ARD-Hauptstadtstudio	
10:40	Vortrag	<b>Europa: Wir lassen uns das Europäische Projekt nicht kaputt machen</b> Rechtspopulistische Erfolge haben besondere Bedeutung für Europa.  <b>Live-Schalte</b> <b>Édouard Philippe</b> Premierminister Republik Frankreich, En Marche ( <i>angefragt</i> )  <b>Interview</b> <b>Ellen Ehni</b> Chefredakteurin WDR Fernsehen, Leiterin PB Politik und Zeitgeschehen	12:00	Diskussion	<b>Europa vor einer Zeitenwende – Nationalisten, Populisten oder Proeuropäer?</b> Wie umgehen mit der Veränderung der bisherigen politischen Kräfteverhältnisse?  <b>Udo Bullmann</b> Fraktionsvorsitzender Progressive Allianz der Sozialdemokraten Europäisches Parlament, MdEP/SPD <b>Alexander Graf Lambsdorff</b> Stellv. Fraktionsvorsitzender Freie Demokratische Partei Deutscher Bundestag, MdB/FDP <b>David J. McAllister</b> Vorsitzender Auswärtiger Ausschuss Europäisches Parlament, MdEP/CDU <b>Gabi Zimmer</b> Fraktionsvorsitzende Vereinigte Europäische Linke/NGL Europäisches Parlament, MdEP/Die Linke
11:00	Vortrag	<b>Europa gemeinsam gestalten – für eine wertebasierte Europäische Union</b> Ein souveränes Europa sollte auch Merkmale internationaler Souveränität haben.  <b>Jacek Krzysztof Czaputowicz</b> Außenminister Republik Polen, PiS  <b>Interview</b> <b>Andreas Cichowicz</b> Chefredakteur und stellv. Programmdirektor NDR Fernsehen		<b>Interview</b> <b>Joachim Görgen</b> Leiter Trimediale Nachrichten SWR	

## Programm | 23. Mai 2019

**12:30**    **Diskussion**    **Europas Zukunft: Viel Zeit haben wir nicht mehr, unsere Werte zu verteidigen**  
Ein wachsender Teil der europäischen Bevölkerung sucht sein Heil im Nationalen.  
**Wolfgang Schäuble** Präsident Deutscher Bundestag, MdB/CDU  
**Interview**    **Roger de Weck** Publizist, Gastprofessor am College of Europe

**13:00**    **Pause**    **Imbiss im Auswärtigen Amt**

**14:00**    **Diskussion**    **Europäische Perspektiven – Zeit für ein neues Selbstbewusstsein?**  
Wir Europäer müssen unser Schicksal wirklich in die eigenen Hände nehmen.  
**Angela Merkel** Bundeskanzlerin Deutschland, MdB/CDU (*angefragt*)  
**Interview**    **Tom Buhrow** Intendant Westdeutscher Rundfunk  
**Ellen Ehni** Chefredakteurin WDR Fernsehen, Leiterin PB Politik und Zeitgeschehen

**14:30**    **Diskussion**    **Europa – kein neuer Aufbruch, nichts Wegweisendes**  
EU-Krisenpolitik: Europa darf nicht das Freiluftmuseum von morgen werden.  
**Günther H. Oettinger** EU-Kommissar für Haushalt und Personal, CDU  
**Interview**    **Fritz Frey** Chefredakteur und Leiter multimediale SWR Chefredaktion

**15:00**    **Diskussion**    **Europaliebe überbewertet – es fehlt an Bandbreite im Denken über Europa**  
Mehr Pragmatismus und Realismus – für ein Europa, das stark und flexibel ist.  
**Timothy Garton Ash** Historiker, Schriftsteller, politischer Essayist (*angefragt*)  
**Interview**    **Andreas Cichowicz** Chefredakteur und stellv. Programmdirektor NDR Fernsehen

**15:30**    **Verabschiedung**    **Tom Buhrow** Intendant des Westdeutschen Rundfunks  
**Sabine Scholt** Leiterin WDR PG Fernsehen Zeitgeschehen. Europa. Ausland

**15:45**    **Ende**  
**Event-Moderation**    **Sabine Scholt** Leiterin WDR PG Fernsehen Zeitgeschehen. Europa. Ausland  
**Gesamtleitung**    **Michael Radix** Leiter WDR Europaforum, Chefredaktion Fernsehen

## WDR Europaforum 2019

Der Westdeutsche Rundfunk hat gemeinsam mit der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament und weiteren europäischen Partnern bereits einundzwanzig hochkarätig besetzte europäische Foren in Berlin, Brüssel, Frankfurt/Oder, Köln, Ljubljana, Straßburg, Warschau und Wien veranstaltet.

Das WDR Europaforum hat als internationale Konferenz europäischer Spitzenpolitiker bereits Tradition und viel Anerkennung erworben.

Im Mittelpunkt der internationalen WDR Europaforen mit ihren aktuellen Vorträgen und Diskussionen für Radio, TV und Internet steht die europäische Integration: Welches Europa wollen wir, wie soll es aussehen und wie weit wollen wir als Union gemeinsam gehen?

Organisation und Durchführung des WDR Europaforums haben die WDR Chefredaktion Fernsehen gemeinsam mit der CIVIS Medienstiftung übernommen. Leiter des WDR Europaforums ist Michael Radix, WDR Chefredaktion Fernsehen.

**WDR Europaforum**  
Westdeutscher Rundfunk

50600 Köln/Cologne  
Fon +49 (0)221 220 2249  
wdr-europaforum@wdr.de

Informationen:

**[registration.europa-forum.wdr.de](https://www.registration.europa-forum.wdr.de)**



## Anmeldung

Bitte melden Sie sich online bis spätestens **21. Mai 2019** an. Nutzen Sie dazu Ihren persönlichen CODE und unsere Internetseite [registration.europa-forum.wdr.de](http://registration.europa-forum.wdr.de)

Hier finden Sie weitere Informationen. Ihren persönlichen CODE entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Anschreiben.

**Einlass ab 08:30 Uhr**  
**Auswärtiges Amt**  
Offizieller Besuchereingang  
Werderscher Markt 1  
10117 Berlin

Wegen der Fernsehübertragungen und Sicherheitskontrollen bitten wir Sie rechtzeitig ins Auswärtige Amt zu kommen. Mit Ihrer Teilnahme am WDR Europaforum erklären Sie sich einverstanden, dass Sie bei der Ausstrahlung der Sendung im Bild erscheinen.

! Anmeldung und Teilnahme am 22. Internationalen WDR Europaforum sind kostenfrei. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist leider begrenzt. Bitte melden Sie sich sobald wie möglich an. Ihre Anreise und Unterkunft buchen Sie bitte selbst. Entstehende Kosten können nicht übernommen werden.

● Diese Einladung gilt nur nach erfolgter elektronischer Anmeldebestätigung und in Verbindung mit einem gültigen Lichtbildausweis als Eintrittskarte.



## Sendetermine | WDR Europaforum 2019

WDR Fernsehen	23.05.2019	10:00 - 12:45   14:00 - 15:45 Uhr
ORF III Fernsehen	23.05.2019	11:00 - 16:00 Uhr
WDR COSMO	23.05.2019	10:00 - 14:00 Uhr
phoenix	24.05.2019	15:00 - 16:00 Uhr

WDR Europaforum als Livestream im Internet über [www.europa-forum.wdr.de](http://www.europa-forum.wdr.de)



Anmeldung  
nur online!

Anmeldung via online  
[registration.europa-forum.wdr.de](http://registration.europa-forum.wdr.de)  
Anmeldeschluss 21. Mai 2019